

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Trankgasse  
Bauabschnitt 2 des Gesamtkonzeptes zur städtebaulichen Verbesserung der Domumgebung;  
hier: Auftrag zur Entwurfsplanung - Planungsbeschluss**

### Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	04.12.2012
Liegenschaftsausschuss	06.12.2012
Stadtentwicklungsausschuss	13.12.2012
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	13.12.2012
Finanzausschuss	17.12.2012
Rat	18.12.2012

### Beschluss:

Der Rat beschließt,

1. kurzfristig auf der Grundlage der vom Architekturbüro Allmann, Sattler und Wappner im Rahmen der Erarbeitung des Gesamtkonzeptes für die Domumgebung bislang vorgelegten Planungsstudien die weitere Entwurfsplanung für den Bauabschnitt 2 (Bereich Trankgasse) zu erarbeiten. Ziel ist es, die notwendigen Abriss- und Rohbaumaßnahmen zusammen mit den Leistungen für Bauabschnitt 1 auszuschreiben. Diese Ausschreibung ist für Frühjahr 2013 geplant;
2. die im Bauabschnitt 2 angedachten baulichen Änderungen für den Dombreppentunnel zurückzustellen;
3. die Entwurfsplanung inklusive Kostenberechnung in Form eines Dringlichkeitsbeschlusses zeitnah vorzulegen, damit eine gemeinsame Ausschreibung mit Gewerken des Bauabschnitts 1 erreicht werden kann.

### Alternative:

Eine gemeinsame Ausschreibung mit Leistungen der Bauphase 1 soll nicht verfolgt werden. Es wird auf Synergien in gemeinsamer Ausführung der Bauleistungen verzichtet.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ €    __%
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ €    __%

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):**    **ab Haushaltsjahr:** \_\_\_\_\_

a) Personalaufwendungen \_\_\_\_\_ €

b) Sachaufwendungen etc. \_\_\_\_\_ €

c) bilanzielle Abschreibungen \_\_\_\_\_ €

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):**    **ab Haushaltsjahr:** \_\_\_\_\_

a) Erträge \_\_\_\_\_ €

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten \_\_\_\_\_ €

**Einsparungen:**    **ab Haushaltsjahr:** \_\_\_\_\_

a) Personalaufwendungen \_\_\_\_\_ €

b) Sachaufwendungen etc. \_\_\_\_\_ €

Beginn, Dauer

**Begründung****Anlass**

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 10.09.2009 die Verwaltung beauftragt, ein Gesamtkonzept zur städtebaulichen Verbesserung der Domumgebung zu erarbeiten. Die Entwurfsidee der Allmann/Sattler/Wappner Architekten (ASW), die im internationalen Workshop 2002 vom Fachgremium für die weitere Bearbeitung empfohlen wurde, sollte dabei weiterverfolgt und das Büro mit der Rahmenplanung beauftragt werden. Die Verwaltung wurde weiterhin beauftragt, die Rahmenplanung durch ein moderiertes Beteiligungsverfahren mit allen relevanten Personen und Institutionen der Stadtgesellschaft sowie den Urhebern der Dombauplatte und der anliegenden Bauwerke begleiten zu lassen und damit für einen erneuten Förderantrag 2010 zum Förderprogramm des Bundes für nationale UNESCO-Welterbestätten zu qualifizieren.

Die am 05.03.2010 als Ergebnis des moderierten Beteiligungsverfahrens präsentierte Gesamtplanung mit Vorschlägen für einen verkehrsberuhigenden Straßen- und Platzausbau, einer Öffnung der Domplattform mit einer Reduzierung der Formen und einer verbesserten Zugänglichkeit wurde als eine wesentliche Qualitätsverbesserung für die Domumgebung bewertet. Am 13.04.2010 wurde das abgestimmte Konzept der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Für den förderrelevanten Anteil des Bauabschnitts 1 – Neugestaltung der östlichen Domumgebung, Baptisterium/Dionysoshof hat der Rat der Stadt Köln am 20.09.2012 einen Baubeschluss gefasst. Der Beginn der baulichen Umsetzung dieser Maßnahme ist ab Mitte 2013 geplant.

Der 2. Bauabschnitt des Gesamtkonzeptes erstreckt sich vom südlichen Tunnelportal "Trankgasse" bis zum Ende der Treppenanlage vor der "Kreuzblume" westlich des Hauptportals des Kölner Doms. Aufgrund der relativ einfachen baulichen Eingriffe in den dortigen Bestand sowie der räumlichen Nähe zu der künftigen Baustelle des Bauabschnitts 1 bietet es sich an, wesentliche Maßnahmen zeitgleich in einer Ausschreibung zu veröffentlichen, um hier Synergien bei Baukosten und Baustellenlogistik erzielen zu können und den Zeitraum für die Beanspruchung des öffentlichen Raums durch Baumaßnahmen zusammenzufassen und zu verkürzen.

## Kosten

Aufgrund des frühen Planungsstandes liegt bislang nur eine Kostenschätzung von ASW mit Stand vom 04.05.2010 vor. Die Kosten sind dabei in drei verschiedene Kostengruppen aufgegliedert und beinhalten auch die Kosten für eine Gestaltung des Straßentunnels unterhalb der Domtreppe im Verlauf der Trankgasse.

<b>Kostengruppe</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Brutto-Summe</b>
300	Bauwerk-Baukonstruktionen	1.748.271 €
400	Bauwerk-Technische Anlagen	309.686 €
500	Außenanlagen	115.192 €
<b>Gesamtsumme</b>		<b><u>2.173.149 €</u></b>

Durch die Herausnahme der Tunnelgestaltungsmaßnahmen aus dem Projekt reduzieren sich die geschätzten Baukosten auf **942.195 € netto**. Unter Berücksichtigung eines Ansatzes von 10 % für Unvorhergesehenes erhöht sich der Kostenansatz auf **1.036.415 €**

Der Anteil der Planungskosten wird mit 20 % angenommen. Dies entspricht dem Kostenanteil aus dem Bauabschnitt 1. Hier hat es sich gezeigt, dass dieser Kostenrahmen für die Planungskosten auskömmlich ist. Für den Bauabschnitt (ohne Tunnel) ergibt sich somit folgender Gesamtkostenansatz:

Baukosten:	1.036.415 €
<u>Planungskosten 20 %:</u>	<u>138.375 €</u>
Summe	1.174.790 €
<u>Mehrwertsteuer 19 %:</u>	<u>223.210 €</u>
<b>Gesamtkosten</b>	<b><u>1.398.000 €</u></b>

## Finanzierung der Maßnahme

Die erforderlichen Mittel zur Durchführung der Planung und spätere Baumaßnahmen sind im Teilfinanzplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, des HPL-Entwurfs 2013 auf der Finanzstelle 6901-1202-1-0510 berücksichtigt.

## Städtisches Investitionscontrolling (IVC)

Aufgrund des grundsätzlichen Ratsbeschlusses bezüglich des städtebaulichen Masterplans vom 05.05.2009 konnte auf eine Bedarfsprüfung im städtischen Investitionscontrolling verzichtet werden.

## Anlagen

- 1 Projektbeschreibung
- 2 Luftbild
- 3 Gesamtkonzept zur städtebaulichen Verbesserung der Domumgebung
- 4 Planungsstudien ASW